



Das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde probt unter der Leitung seines Dirigenten Hans Stähli gemeinsam mit der Sopranistin Andrea Chudak. Fotos: Jochen Berger

Neustadts musizierende Botschafter

BEGEGNUNG Wie das Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde unter Leitung von Hans Stähli mit spannenden Programmen auf sich und seine Heimatstadt aufmerksam macht.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOCHEN BERGER

Coburg – Das Orchester der Musikfreunde Neustadt profiliert sich als künstlerischer Botschafter. Mit seinem Dirigenten Hans Stähli gastiert der Klangkörper im Gesellschaftshaus Sonneberg. Im Gepäck: Musik aus Klassik und Romantik, die gut zwei Wochen später auch in Neustadt erklingen wird.

Solistin aus Berlin

Proben-Endspurt zwei Tage vor dem Sonneberg-Gastspiel: Im Familienzentrums am Schützenplatz feilt Dirigent Hans Stähli mit seinem Orchester an den letzten Details.

Vor allem aber geht es darum, aus vielen Einzelstücken, an denen seit Wochen geprobt wurde, ein großes Ganzes werden zu lassen.

1925

Gründung Die Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt wurde im Jahr 1925 gegründet.

„Für uns ist es sehr schön, dass wir unser Konzertprogramm auch in Sonneberg präsentieren können.“



HANS-RUDOLF TIMMIG
Vorsitzender
Musikfreunde
Neustadt

Mit dabei an diesem Abend ist auch eine der beiden Solistinnen, die Stähli verpflichtet hat: Andrea Chudak. Die aus Berlin angereiste Sopranistin ist in Neustadt durch Konzerte mit den Musikfreunden, aber auch mit dem Musizierkreis bereits gut bekannt. Stähli hat sie für eine ungewöhnliche Konzertarie von Felix Mendelssohn Bartholdy und als Solistin in Ludwig van Beethovens Schauspielmusik zu Goethes „Egmont“ engagiert.

Schon bei der Probe lässt Andrea Chudak unter Hans Stählis

Leitung hörbar werden, wie expressiv, wie dramatisch Mendelssohn als 25-Jähriger in der Konzertarie „Infelice“ zu komponieren verstand.

Andreas Rombergs 4. Sinfonie mit dem Beinamen „Sinfonia alla turca“ wird bereits bei der Probe zur Entdeckung. „Bei manchen Stücken, die ich für mich entdecke, denke ich: Das würde ich gern mal machen“, sagt Stähli: „Bei diesem Romberg war mir klar: Das muss ich machen!“

Lob an die Geigen

Gründlich geht Stähli nach dem Durchspielen jeden einzelnen Satz von Rombergs 4. Sinfonie durch, die erstmals nach mehr als 150 Jahren wieder erklingt. Ein Extra-Lob gibt es bei einer besonders schwierigen Stelle für die ersten und zweiten Geigen: „Sehr gut! Das hätte ich jetzt gar nicht erwartet.“

Dramatisches Potenzial entfaltet dann nach der Probenpause Beethovens Schauspielmusik zu „Egmont“, die den Abschluss des Konzerts bilden wird.

„Wir proben sehr lange an dem Programm. Dass wir in Sonneberg ein zusätzliches Konzert geben können, ist natürlich

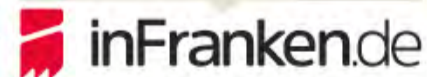
sehr schön für uns“, sagt Hans-Rudolf Timmig, Vorsitzender der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt. Als Klarinetist zählt er seit mehr als einem halben Jahrhundert zur Stammbesetzung des Musikfreunde-Orchesters.

Vor zwei Jahren hatten die Musikfreunde erstmals ihr Konzertprogramm für Neustadt vorab im Gesellschaftshaus Sonneberg zusätzlich aufgeführt – damals gemeinsam mit der Pia-

nistin Nina Scheidmantel. „Der Saal im Gesellschaftshaus ist sehr schön“, sagt Timmig und freut sich zugleich schon auf das Konzert in Neustadt in zwei Wochen.

Bildergalerie

Viele weitere Fotos finden Sie bei uns online



Rund um die Musikfreunde Neustadt

Samstag, 17. März Mehrzweckhalle Heubischer Straße Neustadt: 20 Uhr, Vorverkauf: Hans-Rudolf Timmig, Künßbergstraße 7, (Tel. 09568/3392), Zinngießerei Witter, Apotheke am Moos, Buchhandlung Riemann Coburg

Mitwirkende Andrea Chudak (Sopran), Birgit Thorgerd Müller (Solo-Violine), Werner Schwarz (Sprecher), Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt, Leitung: Hans Stähli Die Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt wurde 1925

gegründet. Nach dem schwierigen Wiederbeginn nach Kriegsende begann 1952 die Ära von Rudolf Potyra als Chefdirigent des Orchesters. Bis in die 50er Jahre waren die Musikfreunde ein Orchester aus Neustädtern und für Neustädter. Nach dem Fall der innerdeutschen Grenze 1989 fanden auch Musikliebhaber aus Sonneberg den Weg in das Orchester. Nachfolger Potyras als Leiter wurde Rolf Otto. Seit April 2013 ist Hans Stähli, langjähriger ehemaliger Erster Kapellmeister des Landestheaters, Dirigent des Orchesters.